

Ökokonto

Umwandlung von Ackerland in Wald

a. Es handelt sich um

- Gemarkung Merl, Flur 4 Nr. 625, groß 0,2098 ha,
- Gemarkung Merl, Flur 4 Nr. 626, groß 0,1223 ha,
- Gemarkung Merl, Flur 4 Nr. 627, groß 0,1878 ha,
- Gemarkung Merl, Flur 4 Nr. 719, groß 0,5938 ha,
1,1137 ha

Eine Darstellung der betroffenen Flächen ist beigelegt.

b. Die Bewertung des Bestandes wird nach der Methode von Dankwart Ludwig / Froelich und Sporbeck vorgenommen.

c. In Anlehnung an den Landschaftsplan 4 Meckenheim Rheinbach Swisttal ist die Maßnahme folgendermaßen durchgeführt worden:

- Entlang der BAB 565 ist ein ca. 5 m breiter Streifen als Strauchzone bepflanzt.
Verbund 1,5 x 1,5 m = insgesamt 450 Pflanzen, bestehend aus

140 Schlehdorn	groß 30/50
100 Hartriegel	groß 30/50
50 Haselnuß	groß 50/80
70 Salweide	groß 50/80
70 Hundsrosen	groß 30/50
20 Vogelkirschen	groß 80/120

- anschließend ein ca. 10 m Streifen als Strauchzone mit Bäumen 2. Ordnung.
Verbund 2 x 1,5 m = insgesamt 670 Pflanzen, bestehend aus

170 Winterlinden	groß 30/50
135 Hainbuchen	groß 30/50
115 Vogelkirschen	groß 80/120
50 Hartriegel	groß 30/50
65 Schlehdorn	groß 30/50
85 Salweide	groß 50/80
50 Haselnuß	groß 50/80

- anschließend ca. 0,71 ha Stieleiche mit Hainbuche eingemischt
Verbund 1,5 x 0,8 m = insgesamt 5.900 Pflanzen, bestehend aus

4.700 Stieleichen	groß 80/120
1.200 Hainbuchen	groß 30/50

d. Es ist vorgesehen die Eichenkultur bis zum Erreichen eines geschlossenen Bestandes mindestens 1 x im Jahr zu pflegen. Der Waldrandstreifen wird nach Anwuchs sich selbst überlassen.

e. Die Forstfläche wird regelmäßig im Rahmen der forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung des Adendorfer Waldes gepflegt.

f. Die Flächen befinden sich im Eigentum von . Eine Förderung durch öffentliche Mittel erfolgt nicht.

Mit dem Rhein Sieg Kreis, Amt für Umwelt- und Naturschutz, ist ein Rahmenvertrag „Ökokonto“ abgeschlossen worden. Die Ausgleichsflächen sind mit einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit besichert.

